Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr.	09297193
Kreis	Leipzig, Stadt
Gemeinde	Leipzig, Stadt
Anschrift	Paul-Gruner-Straße 44
Gem. * Fl-stck. * Flur	Leipzig * 929
Bauwerksname	Hotel Michaelis und Saal der Landeskirchlichen Gemeinschaft

Kurzcharakteristik

Hotel und Saalbau der Landeskirchlichen Gemeinschaft; dreigeschossiges Gebäude mit ausgebautem Dachgeschoss, gut gegliederte Putzfassade, im Reformstil der Zeit um 1910, der große Saal (Predigersaal) nach Kriegsschäden verändert wiederaufgebaut, baugeschichtlich und ortsgeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

Anstelle einer zweigeschossigen Villa, die 1860 der Maurermeister Friedrich Ryssel errichtet hatte, entstand in den Jahren 1907-1908 nach Plänen des Architekten Paul Lange der langgestreckte Saalbau als Gemeinschaftshaus für den Gemeinschaftsverein im Königreich Sachsen e.V. (heute Landeskirchliche Gemeinschaft), einem Zusammenschluß evangelischer Männer zur christlichen Lebensführung. Der Saalbau verputzt in Ziegelbauweise, die Keller- und Geschoßdecken sowie die Stützen der Saaldecken aus Eisenbeton. Der Haupttrakt viergeschossig mit bis zum Sohlbankgesims des obersten Geschosses reichender Vertikalgliederung, östlich anschließend ein dreigeschossiger Anbau mit einem Portal in geometrisierenden Jugendstilformen. Erstes und zweites Obergeschoß enthalten den großen Saal (Predigersaal), der ursprünglich an der nördlichen Längsseite eine Apsis mit Podium und zwei Kanzeln sowie zwei Galerien an den Schmalseiten aufwies. Im ersten Obergeschoß des Anbaus der kleine Saal (Brüdersaal), darüber eine Wohnung. Im Erdgeschoß des Haupttraktes unterhielt der Homöopathische Centralverein Deutschlands eine Praxis, einen Laden und ein Gedenkzimmer an den Begründer der Homöopathie Richard Hahnemann. Von 1887 bis 1907 war der Homoöpathische Verein Grundstückseigentümer gewesen und hatte 1887-1888 ebenfalls nach Plänen von Paul Lange im rückwärtigen Teil des Grundstückes ein dreigeschossiges, im zweiten Weltkrieg zerstörtes Klinikgebäude errichtet. Auch der Saalbau erlitt Kriegsschäden und brannte im Inneren aus, während die Aussenmauern, die Betondecken und die Treppen nur geringfügig beschädigt wurden. Ein Wiederaufbau erfolgte in in den Jahren 1946-1950. Von 1996 bis 1997 zum Hotel Michaelis umgebaut.

Datierung	1907-1908 (Gemeindehaus)
Ausweisungsstelle	Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**F 09297193 B**
Aufnahmejahr	2013
Fotograf	Nitzsche, Mathis
Beschreibung	Hotel und Saalbau der Landeskirchlichen Gemeinschaft

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.